

Inhalt

1. Prolog: Mystery of our civilization	9
1.1 Nail-Design oder anthropologisches Prinzip?	13
1.2 Zum Verhältnis von Designtheorien und -praxis	21
1.3 <i>Theorien</i> des Designs statt Designtheorie	28
2. Design / Entwurf / Gestaltung	35
2.1 Definitionen und Perspektiven	35
2.2 Entgrenzung des Designbegriffs	41
2.3 Vom Disegno in die Fabriken des 19. Jahrhunderts	44
2.4 Gestaltung: ein holistisches Prinzip	56
2.5 Zum Wandel von Begriffen und Konzepten	60
3. Form-Funktion-Relationen	64
3.1 Funktionalismus zwischen Stil und Doktrin	64
3.2 Von Apfelblüten und Hochhäusern	70
3.3 Ornament und Verbrechen	76
3.4 Bauhaus-Funktionalismus und Semantik des Industriellen	80
3.5 Schönheit aus der Funktion	86
3.6 Postmoderne Kritik am Funktionalismus	90
3.7 Erweiterung des Funktionsbegriffs	96
4. Zur Bedeutung gestalteter Dinge	102
4.1 Von der Funktion zur Bedeutung	102
4.2 Strukturalistische Einflüsse	108

4.3 Semiotik und Designtheorien um 1960	115
4.4 Produktsemantik und semantische Wende	120
4.5 Mensch-Computer-Schnittstellen	132
4.6 (Visuell-verbale) Rhetorik des Designs	136
4.7 Materielle Kultur – Dinge als Akteure.....	143
5. Wissenskulturen des Designs	152
5.1 Kulturtechnik ›Entwerfen‹.....	152
5.2 Wissenschaftliche Disziplinierung des Designs.....	156
5.3 Das <i>Design Methods Movement</i>	162
5.4 Die Wissenschaften vom Künstlichen	168
5.5 Bösartige Probleme in der Planung	175
5.6 Implizites Wissen – reflektierte Praxis	184
5.7 Design und ›Modus 2<-Wissensproduktion.....	195
6. Epilog: Transformation und Krise	198
6.1 Ethisch-moralische Implikationen	198
6.2 Sozio-Design und Partizipation	203
6.3 Krisenkompetenz, Kritik und Spekulation	210
Anhang	
Danksagung	219
Anmerkungen	222
Literatur	229
Bildnachweis	251
Sach- und Personenregister	252
Über die Autorin	256